



Federführend: Geschäftsbereich Gebäudemanagement
Beteiligte Bereiche:
Vorlage Nr.: 351/09
Status: öffentlich

Umsetzung des Projekts Photovoltaikgemeinschaftsanlage auf dem Ostalbkreishaus

Beratungsfolge:

Ö 15.09.2009 Kreistag

Antrag der Verwaltung

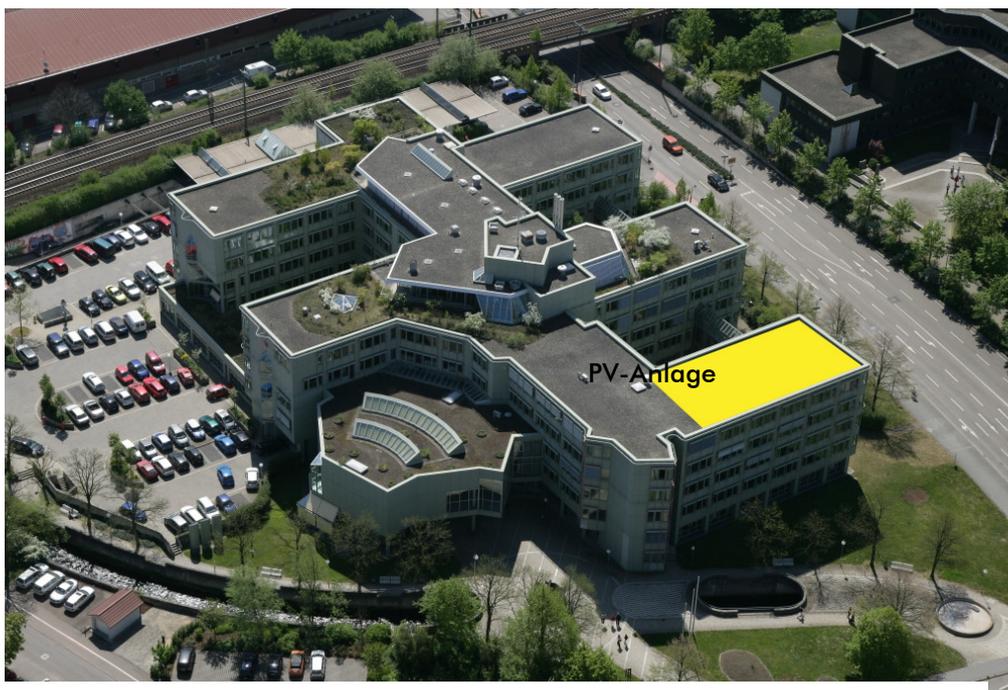
Der Kreistag stimmt der Umsetzung des Projekts Photovoltaikgemeinschaftsanlage auf dem Ostalbkreishaus zu.

Vorstellung der geplanten Photovoltaikgemeinschaftsanlage auf dem Ostalbkreis- haus (Landratsamt Aalen, Gebäude Stuttgarter Straße 41)

Vor dem Hintergrund der Knappheit von fossilen Energieträgern, des globalen Klimawandels und der stetigen Kostensteigerungen auf dem Energiesektor nehmen die erneuerbaren Energien eine immer größere Bedeutung ein. Das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) fördert neben Windkraft, Biomasse und anderen regenerativen Energiequellen auch den Ausbau der Stromerzeugung durch Photovoltaikanlagen.

Eine Photovoltaikanlage nutzt die Strahlungsenergie der Sonne und wandelt diese direkt in sauberen Strom um. Als positiver Nebeneffekt wird gegenüber der konventionellen Stromerzeugung (z. B. durch Kohlekraftwerke) der Ausstoß des schädlichen Treibhausgases Kohlendioxid (CO₂) verringert.

Da im Zeitraum September/Oktober 2009 auf dem Ostalbkreishaus Teilbereiche des Flachdaches (siehe untenstehende Luftaufnahme) saniert werden, bietet sich die Gelegenheit, auf dem Nordwestflügel auf rund 350 m² Dachfläche eine Photovoltaikanlage zu errichten.



Ostalbkreishaus: Lage der geplanten Photovoltaikgemeinschaftsanlage

Um einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten und eine Art Leuchtturmprojekt zu schaffen, haben Mitarbeiter des Geschäftsbereichs Gebäudemanagement die Idee geboren, auf dem Dach des Ostalbkreishauses in Aalen eine Photovoltaikgemeinschaftsanlage unter Beteiligung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Landkreisverwaltung zu errichten und zu betreiben.

Für den Bau und Betrieb der Photovoltaikgemeinschaftsanlage wird eine Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR) gegründet. Jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter kann sich dabei als Gesellschafter mit einem Anteil von 1 kW Nennleistung an der Gesamtanlage beteiligen. Die Betreibergesellschaft wird die Anlage eigenverantwortlich betreiben und dem Ostalbkreis für die Dachnutzung einen jährlichen Pachtzins entrichten. Durch die garantierte Einspeisevergütung wird über die Laufzeit von 20 Jahren - neben den positiven Umweltauswirkungen - ein Gewinn erwirtschaftet.

Die Planung und Ausführung der PV-Gemeinschaftsanlage wird in Begleitung von regionalen Experten auf dem Gebiet der Solarstromerzeugung erfolgen. Auf diese Weise wird zusätzlich ein Beitrag zur regionalen Wirtschaftsförderung geleistet.

Mittlerweile sind ausreichend Beteiligungswünsche von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus vielen unterschiedlichen Geschäftsbereichen eingegangen, so dass nach der Gründungsversammlung der Betreiber-GbR und der erfolgten Dachsanierung noch in diesem Jahr mit der Errichtung der Photovoltaikgemeinschaftsanlage begonnen werden kann.

Finanzierung und Folgekosten

Die Betreibergesellschaft aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Landkreisverwaltung wird die Photovoltaikanlage auf dem Ostalbkreishaus eigenverantwortlich errichten und betreiben. Ein geschäftsführender Gesellschafter übernimmt außerhalb der Dienstzeit die Verwaltung der Photovoltaikanlage, so dass dem Ostalbkreis keine Kosten entstehen.

Für die Dachnutzung erhält der Ostalbkreis von der Betreiber-GbR einen jährlichen Festbetrag als Pachtzins.

Sichtvermerke

Geschäftsbereichsleiter

Langer

Dezernent

Wolf

Dezernat II

Hubel

Landrat

Pavel